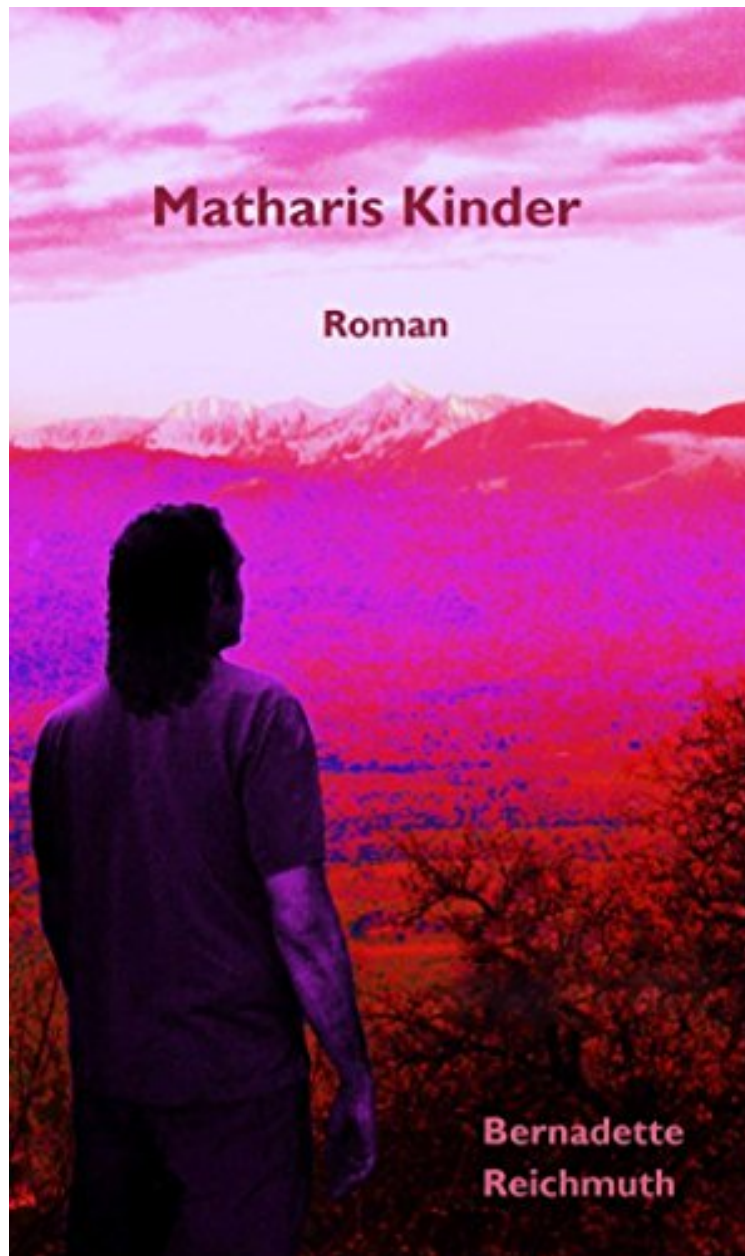


[Ebook free] Matharis Kinder

Matharis Kinder

Von Bernadette Reichmuth
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #420489 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-30Erscheinungsdatum:
2012-04-30File Name: B007ZEIAOM | File size: 79.Mb

Von Bernadette Reichmuth : Matharis Kinder before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Matharis Kinder:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Fantastisches Märchen Von Betti Bu... oder nein, doch eher märchenhafte Fantasy mit fein und lebensnah gezeichneten Figuren. Nicht kriegerische Elfen, keine Vampire oder Wehrwölfe, sondern fast normale Wesen, uns Menschen ähnlich, die aufrichtig bestrebt sind, die ihnen vom Schicksal zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen so gut sie es vermögen - und dabei manchmal über sich hinauswachsen. In der Produktbeschreibung wurde schon vom Verlag eine schöne Zusammenfassung des Buches gegeben, da bleibt mir nur noch ergänzend zu sagen, dass es schön erzählt wurde und sich flüssig lesen lässt. Ich bin kein großer Fantasy-Fan, dafür bin ich der "guten, alten Märchenkultur" zu sehr verbunden und mag es eigentlich nicht, wenn Märchengestalten ihre historisch gewachsene Funktionen verlassen und kriegerische Eigenleben entwickeln, aber manchmal berzeugt mich auch das Genre Fantasy - das war beim "Herrn der Ringe", bei den "Chroniken von Narnia" und "Harry Potter" der Fall und so auch hier, die ganz neu erstandenen Wesen bei "Der Reisende" dem ersten Teil der "Blumenhüter". Mal sehen, wie mich Teil zwei berzeugt, der Titel "Die Weivgel" lässt ja noch alles offen. Diese Rezension bezieht sich auf Die Blumenhüter - Der Reisende- [Kindle Edition] 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr davon Von pololady Ich habe das Buch innerhalb von zwei Tagen gelesen, wohl eher "verschlungen". Gut, nicht jeder wird meine Meinung teilen, denn natürlich ist es sehr blumig (im wahrsten Sinne des Wortes) und märchenhaft. Aber von Anfang bis Ende leicht lesbar. Es ist spannend ohne nervenzerfetzend zu sein. Die winzigen kleinen Sexszenen sind nötig, dezent, aber nicht weiter erwähnenswert. Die zarten Liebesgeschichten sind wohltuend und warm. Grausamkeiten werden angedeutet, jedoch nicht ausufernd beschrieben, nur soweit wie es nötig ist zum Verständnis des Ganzen. Ich möchte ewig weiter lesen und es fällt mir schwer zu verstehen, dass jedes Buch einfach mal ein Ende hat... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine sehr schöne Geschichte, leider nur ein Teil davon.. Von Dunja Das Buch ist wunderbar geschrieben. Ich konnte sofort eintauchen. Wunderbar! Leider war das Auftauchen enttäuschend. Der erste Teil findet keinen Abschluss. Ich mag es nicht, wenn aus einem Buch mehrere Teile gemacht werden. Ich bin auch nicht sicher, ob das mit den angegebenen 380 Seiten so passt. Meiner Lesegeschwindigkeit entsprechend würde ich eher auf 200 kommen. Wenn ich nun wissen möchte, wie es weiter - und vor allem zu Ende - geht, muss ich drei weitere Teile erwerben, die nicht wirklich preisgünstig sind. Insgesamt bin ich dann bei etwa 20 Euro.... uff. Ich möchte nicht falsch verstanden werden, aber soviel gebe ich nicht mal für Bücher meiner Lieblingsautoren aus. Ich bin mir dessen bewusst, dass seeeeehr viel Arbeit und Herzblut in diesem Buch steckt, wirklich. Für die "Verkaufsmasche" ziehe ich zwei Sterne ab. Für das wundervolle Nachwort rechne ich wieder einen hinzu. Die weiteren Teile werde ich vielleicht kaufen, wenn ich mal im Lotto gewinne.

Kurzbeschreibung Das Angebot enthält die ersten drei der insgesamt vier Teile des Romans und umfasst ca. 350 Seiten. Sie lebten zu einer anderen Zeit in einer anderen Welt. Ihre Heimat war ein Land voller Frieden und Wohlstand. Ihr Leben widmeten sie dem Dienst für Mathari, der Mutter und Hüterin allen Lebens. Seit Anbeginn der Zeit war ihnen die Erhaltung der Fruchtbarkeit der Erde anvertraut - ein Geheimnis, das nur sie kannten. Geborgen in der Gemeinschaft und deren Regeln lebten sie in Sicherheit, ohne Fragen zu stellen, ohne Zweifel. Bis eine Katastrophe alles, was bis anhin so sicher schien, erschütterte. Um ihre Aufgabe weiterhin erfüllen zu können, mussten sie neue Wege suchen. Ihre einzige Hoffnung waren der Mut, das Wissen und die Klugheit dreier Männer, von denen der eine erst auf der Schwelle zwischen Kindheit und Erwachsensein stand. Im Auftrag des Meisters und der Überlebenden ihres Volkes begannen sie eine gefährvolle Reise. Niemand wusste, ob und wann die drei Abgesandten wieder zurückkehren würden. Und die Zeit drängte. Den vernommenen Geschichten nachtrügend blieb Torian im Haus zurück. Gedankenverloren strichen seine Hände über das hell gescheuerte Holz des Tisches. Was mochte dieses einfache Möbelstück alles erlebt haben! Menschenschicksale hatten sich darauf entschieden. Die Widerstandsbewegung war hier gegründet worden, von einer Frau, deren Mut größer gewesen war als ihre Trauer. Plötzlich fühlte Torian, wie ein leises Wehen über seine Schulterblätter strich. Maritas Geist wanderte in der Küche umher. Sie wusste, dass der verlorene Geliebte zurückgekehrt war. Ehrfurcht neigte der junge Blumenhüter den Kopf. Ein Knarren unterbrach die andächtige Versunkenheit. Konnte ein Geist eine Treppe bewegen? Aber nein, es waren bestimmt nur Punja und Janael, die zurückkehrten. Doch die Treppe schloss sich nicht wieder. Die Kühle des frühen Abends weckte den Jungen endgültig aus seiner Trübsal. Er öffnete die Augen und drehte sich um. Da sah er sie. Janis. Punjas Tochter. Sie stand im Türrahmen, hielt einen grob geflochtenen Henkelkorb an sich gedrückt. Eine schmale, hoch gewachsene Gestalt. Ihr Gesicht lag im Schatten, ihr Haar leuchtete als rotgoldenes Gespinnst im Licht der letzten Sonnenstrahlen. Eigenartigerweise trug sie weder Kleid noch Schürze, sondern nach Männerart Hosen, dazu eine weite, grob gewebte Jacke. Ihre Füße steckten in festen Schuhen, mit denen sie offenbar lange über steinigem, staubigem Gelände gewandert war. Die junge Frau trat über die Schwelle und schloss die Treppe hinter sich. Mit wenigen Schritten erreichte sie den Tisch. Nachdem sie den Korb abgesetzt hatte, musterte sie den vor ihr sitzenden Besucher unbefangen. Gr dich, sagte sie mit überraschend tiefer, melodischer Stimme, schön, dass wieder einmal einer von euch bei uns vorbeischaudert. Wir haben uns schon gefragt, was los ist mit euch. Torian wusste nicht, was er ihr antworten sollte. Die freundliche Selbstverständlichkeit, mit der sie ihn willkommen hieß, raubte ihm die Sprache. Er konnte nichts weiter tun, als dazusitzen und die junge Frau mit offenem

Mund anstarren. Kurzbeschreibung Das Angebot enthält die ersten drei der insgesamt vier Teile des Romans und umfasst ca. 350 Seiten. Sie lebten zu einer anderen Zeit in einer anderen Welt. Ihre Heimat war ein Land voller Frieden und Wohlstand. Ihr Leben widmeten sie dem Dienst für Mathari, der Mutter und Herrin allen Lebens. Seit Anbeginn der Zeit war ihnen die Erhaltung der Fruchtbarkeit der Erde anvertraut - ein Geheimnis, das nur sie kannten. Geborgen in der Gemeinschaft und deren Regeln lebten sie in Sicherheit, ohne Fragen zu stellen, ohne Zweifel. Bis eine Katastrophe alles, was bis dahin so sicher schien, erschütterte. Um ihre Aufgabe weiterhin erfüllen zu können, mussten sie neue Wege suchen. Ihre einzige Hoffnung waren der Mut, das Wissen und die Klugheit dreier Männer, von denen der eine erst auf der Schwelle zwischen Kindheit und Erwachsensein stand. Im Auftrag des Meisters und der Überlebenden ihres Volkes begannen sie eine gefährliche Reise. Niemand wusste, ob und wann die drei Abgesandten wieder zurückkehren würden. Und die Zeit drängte Textprobe: Den vernommenen Geschichten nachtrügend blieb Torian im Haus zurück. Gedankenverloren strich seine Hand über das hell gescheuerte Holz des Tisches. Was mochte dieses einfache Möbelstück alles erlebt haben! Menschenschicksale hatten sich darauf entschieden. Die Widerstandsbewegung war hier gegründet worden, von einer Frau, deren Mut größer gewesen war als ihre Trauer. Plötzlich fühlte Torian, wie ein leises Wehen über seine Schulterblätter strich. Maritas Geist wanderte in der Küche umher. Sie wusste, dass der verlorene Geliebte zurückgekehrt war. Ehrfurchtig neigte der junge Blumenhüter den Kopf. Ein Knarren unterbrach die andächtige Versunkenheit. Konnte ein Geist eine Türe bewegen? Aber nein, es waren bestimmt nur Punja und Janael, die zurückkehrten. Doch die Türe schloss sich nicht wieder. Die Kühle des frühen Abends weckte den Jungen endgültig aus seiner Trübsinnigkeit. Er öffnete die Augen und drehte sich um. Da sah er sie. Janis, Punjas Tochter. Sie stand im Türschwambereich, hielt einen grob geflochtenen Henkelkorb an sich gedrückt. Eine schmale, hoch gewachsene Gestalt. Ihr Gesicht lag im Schatten, ihr Haar leuchtete als rotgoldenes Gespinnst im Licht der letzten Sonnenstrahlen. Eigenartigerweise trug sie weder Kleid noch Schürze, sondern nach Männerart Hosen, dazu eine weite, grob gewebte Jacke. Ihre Füße steckten in festen Schuhen, mit denen sie offenbar lange über steinigem, staubigem Gelände gewandert war. Die junge Frau trat über die Schwelle und schloss die Türe hinter sich. Mit wenigen Schritten erreichte sie den Tisch. Nachdem sie den Korb abgesetzt hatte, musterte sie den vor ihr sitzenden Besucher unbefangenen. Grüß dich, sagte sie mit überraschend tiefer, melodischer Stimme, schön, dass wieder einmal einer von euch bei uns vorbeischaudert. Wir haben uns schon gefragt, was los ist mit euch. Torian wusste nicht, was er ihr antworten sollte. Die freundliche Selbstverständlichkeit, mit der sie ihn willkommen hieß, raubte ihm die Sprache. Er konnte nichts weiter tun, als dasitzen und die junge Frau mit offenem Mund anstarren. über den Autor und weitere Mitwirkende Bernadette Reichmuth: Bernadette Reichmuth wurde am 26. September 1947 im schweizerischen Rheintal geboren. Sie dichtet Geschichten seit sie sprechen kann. Nachdem sie das ABC beherrschte, begann sie diese aufzuschreiben. Anfangs waren das ziemlich blutrünstige Märchen von schönen Prinzessinnen, mutigen Prinzen und bösen Hexen. Inzwischen sind die Prinzessinnen nicht mehr immer (nur) schön, sondern wie alle übrigen Figuren manchmal mutig, manchmal neugierig, manchmal fröhlich, manchmal traurig und manchmal gar keine Prinzessinnen sondern einfach Menschen aus Fleisch und Blut.